Bericht über die Tätigkeit

der

Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz

an der

königlich landwirtschaftlichen Akademie

in

Tábor (Böhmen)

im Jahre 1909.

IMPERIAL BUREAU OF MYCOLOGY
2 JUL 1921

Von

Prof. Dr. Fr. Bubák.

Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich" 1910. — Seite 502 bis 505.

Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz an der königlich landwirtschaftlichen Akademie in Tábor (Böhmen) im Jahre 1909.

Von Prof. Dr. Fr. Bubák.

Im Jahre 1909 wurden 257 Proben von Pflanzenkrankheiten zur Untersuchung eingeschickt.

Wichtigere Krankheiten waren folgende:

Sphaerotheca mors uvae, bisher nur von Königliche Weinberge bekannt, erschien durch fremde (Mähren) Sträucher eingeschleppt in Privatgärten zu Tábor. — Pleosphaerulina Briosiana G. Poll wurde auf Luzerne von Mähren eingeschickt; über diesen interessanten, bisher nur aus Norditalien bekannten parasitischen Ascomyceten erschien eine Abhandlung in der „Wiener landwirtschaftlichen Presse" Nr. 93 (1909). — Gleosporium caulivorum Kirchner erschien bei Štěpánovice nächst Klattau auf Trifolium pratense. — Von Chrást bei Chrudim bekamen wir Apfelbaum- und Kirschbaumblätter, von welchen die ersteren von Phyllosticta Mali Delacr. var. comensis, die letzteren, von Phyllosticta Pruni avium Allesch. stark befallen waren. — Oidium quercinum nimmt in Böhmen in seiner Verbreitung stark zu. Es gibt fast keine Gegend mehr, wo es nicht angetroffen werden könnte. Denselben Pilz bekam ich auch von Bělogradčik in Bulgarien (an der Donau, in der Nähe der serbischen Grenze) und aus Montenegro.

In dem letztgenannten Lande kommt es auf Quercus pedunculata, sessiliflora und Cerris vor, und zwar im ganzen Tale von Podgorica bis Bogetiči nächst Nikšič, in der Piperska, Lešanska und Crnička nahija, in dem Küstenstriche von Bar

bis nach Oboti. Auf Quercus Ilex nur bei Dulcigno. Die befallenen Sträucher sind gewöhnlich total weiß.

Zahlreich waren heuer besonders die Kartoffelkrankheiten. Es traten epidemisch auf: Die Bakterienringkrankheit und die Kräuselkrankheit. Nicht selten wurden auch Phytophthora infestans auf Blättern, Fusarium-Fäule der Knollen, wie auch die Schorfkrankheit mit Spongospora Solani konstatiert.

Sehr interessant war die Birnenfäule, die wir aus Rokycan bekamen. Es zeigte sich, daß die Fäule durch Phytophthora Cactorum Leb. (= Ph. omnivora) hervorgerufen wurde. Eine Abhandlung über diese, bisher nur in der Schweiz beobachtete Fäule, erscheint demnächst in der „Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten".

Peronoplasmopara cubensis wurde von Libnič bei Budweis von Warmhausgurken geschickt.

Sehr verbreitet scheint in der Saison 1909/10 Sclerotinia Trifoliorum zu sein. Wir bekamen diese Krankheit von drei weit voneinander entfernten Stellen: Soběslau auf Weißklee und Wundklee, von Časlau und Mělník auf Rotklee, so daß aus dieser Dislokation auf eine viel größere Verbreitung des Pilzes geschlossen werden muß. In allen drei angezeigten Fällen ist die Infektion sehr groß, so daß an manchen Feldern schon jetzt (Anfangs März) bis 50% aller Pflanzen vernichtet sind.

Aus Serbien und Bulgarien (Rusčuk) wurde eine neue Hordeum-Tilletia geschickt, die Tilletia Pančičii genannt wurde (siehe das Verzeichnis der Publikationen unter Nr. 6).

Von tierischen Schädlingen sind besonders zu erwähnen:

Jassus sexnotatus trat epidemisch auf Getreide in Píseker und Příbramer Kreisen auf, wo er oft die Kulturen, speziell die Gerste, teilweise oder total vernichtete. Sehr viele Saaten mußten unterpflügt werden.

Sehr zahlreich traten in dem Berichtsjahre verschiedene Blattläuse und Cocciden auf, denn die Witterung begünstigte ihre Entwicklung.

Auf Picea sitchensis wurden von Čížová nächst Písik die Coccide Lecanium hemicryphum und die Milbenspinne Tetranychus ununguis konstatiert. Ueber dieselben wurde ein Artikel in der Zeitschrift „Les a Lov" veröffentlicht (siehe Verzeichnis Nr. 7).

Von Ossegg in Slawonien wurde Lema melanopus geschickt, die dort massenhaft auftrat und junge Avena- und Hordeum-Saaten stark beschädigte.

Herr Dr. P. Kosaroff schickte von Rusčuk in Bulgarien zahlreiche interessante oder neue Pflanzenkrankheiten, über welche eine separate Arbeit vorbereitet wird.

Herr Karl Ritter v. Blumencron sandte einige Krankheiten aus Alexandrien, Herr Sirakoff, Leiter der Station für Weinbau in Pleven, einen neuen Pilz von Weinreben — Fusicoccum bulgaricum n. sp.

Infektionsversuche wurden durchgeführt mit Tilletia Pančičii auf Hordeum tetrastichon (Frühjahr 1909) und H. tetrastichon und H. hexastichon (Herbst 1909).

Die Versuche mit Ustilago Sorghi und Ust. bulgarica auf Sorghum vulgare hatten einen günstigen Verlauf. Die habituellen, wie auch die mikroskopischen Charaktere des neuen Pilzes blieben konstant. Ustilago bulgarica infiziert ebenso wie Ust. Sorghi die jungen Keimpflanzen.

Veröffentlicht wurden im Jahre 1909 diese Arbeiten:

1. Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz im Jahre 1908 in dieser Zeitschrift.

2. Ein kleiner Beitrag zur Pilzflora von Niederösterreich. Annales mycologici. Berlin 1909.

3. Zwei neue Uredineen. Daselbst 1909.

4. Ueber die richtige Benennung der Tilletia belgradensis Magn. Daselbst 1909.

5. Infektionsversuche mit parasitischen Pilzen als ein wichtiger Behel bei dem Unterrichte. II. Gymnosporangium Sabinae. „Zeitschrift des Vereines der landwirtschaftlichen Lehrer Böhmens", Jahrgang IX, S. 13 bis 14. Tábor 1909.

6. Eine neue Tilletia-Art. Diese Zeitschrift 1909.

7. Zwei interessante Koniferenkrankheiten in Böhmen. Zeitschrift „Les Lov", Jahrgang II, S. 289. Písek 1909.

8. Eine neue Krankheit der Luzerne in Oesterreich. „Wiener landwirtschaftliche Presse" Nr. 93. Wien 1909.

Weiterhin wurden die nötigen Vorarbeiten zur Herausgabe des II. Teiles der Pilzflora von Böhmen beendet, besonders die Abbildungen angefertigt.

Herr Assistent Ph. C. Ad. Kutín veröffentlichte:

9. Die Bakterienringkrankheit der Kartoffeln. Zeitschrift „Kodym", Jahrgang V, Nr. 21, S. 119. Tábor 1909.

10. Das epidemische Auftreten von Oidium quercinum in Böhmen. Zeitschrift „Háj", Jahrgang 38, Nr. 30, S. 241 bis 242. Königl. Weinberge 1909.

Der Leiter der Station verbrachte die Monate Februar und März zu Delft (Holland) im Laboratorium des Professor Dr. Beijerinck, um seine interessanten bakteriologischen Kulturmethoden kennen zu lernen. Im August sammelte er mykologisches Material im Riesengebirge.

Kleinere oder größere Pilzkollektionen wurden zur Bestimmung, respektive Revision eingeschickt von:

Direktor J. E. Kabát in Turnau, Fr. Maloch, Bürgerschullehrer in Pilsen, V. Vodák, Bürgerschullehrer in Dobruška, Direktor Nešpor in Wittingau, Dr. O. Pazschke in Dresden Professer H. Zimmermann in Eisgrub, Dr. P. Kosaroff in, Rusčuk, Professor N. Ranojevič in Belgrad, Karl Ritter v. Blumencron in Alexandrien, Professor Dr. John Dearness in London (Kanada) usw.

Das Personal der Station ist dasselbe wie im Vorjahre.

K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme, Wien.